

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 54 (1956)

Heft: 12

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZ. HEBAMMENVERBAND

ZENTRALVORSTAND

Jubilantinnen

Sektion Romande

Mlle Parisod, Lutry VD
 Mme Borgnana, Sullens VD
 Mlle Marguet, Mex VD
 Mme Vallotton, Lausanne
 Mme Diserens, Savigny VD
 Mme Jaques, Lausanne

Sektion Aargau

Frau Jäger-Humm, Siggenthal AG

Unsere besten Glückwünsche.

Der Zentralvorstand

KRANKENKASSE

Krankmeldungen

Mlle M. Parisod, Lutry
 Frau O. Urech, Nieder-Hallwil
 Frau M. Nüesch, Balgach
 Frau Jud, Schänis
 Frau M. Oetiker, Altendorf
 Mlle J. Ray, Lausanne
 Frl. E. Gerber, Thun
 Frau M. Furrer, Zermatt
 Frau R. Gygon, Grenchen
 Frau B. Heilerle, Gais
 Mme V. Pittet, Villars-le-Terroir
 Mme Schenk, Froideville
 Frau B. Keller, Villigen
 Frau E. Schütz, Münsingen
 Frl. J. Fürer, Rapperswil
 Frau C. Zeller, Bümpliz-Bern
 Mme L. Ray, Lausanne
 Mme M. Rime, Freiburg
 Frl. R. Zaugg, Wynigen
 Frau M. Bühlmann, Schangnau
 Mme N. Pétremand, Neuenburg
 Frau E. Schaffner, Anwil
 Frl. M. Della Monica, Castione

Mitteilung

Anfangs Dezember erhalten Sie die Nachnahmen für das vierte Quartal 1956. Ich bitte Sie höflich, dieselben einzulösen.

Auch bitte ich diejenigen, welche für Spitalzusatz versichert sind, die Beiträge freiwillig auf unser Postcheckkonto VIII 29099 zu überweisen; dafür werden keine Nachnahmen geschickt.

Immer wieder müssen wir die Mitglieder aufmerksam machen, daß alle Krankenformulare und Anfragen an die Präsidentin, Frau G. Helfenstein, Oberfeldstraße 73, Winterthur, gesandt werden müssen.

Wir danken für jede Aufmerksamkeit, die uns manches vereinfacht.

Für die Krankenkasse-Kommission

Die Kassierin: J. Sigel

Todesanzeige

In Bern verstarb die im Jahre 1877 geborene

Frl. Marie Wenger

und in Prilly die im Jahre 1882 geborene

Mme Julie Burnand

Ehren wir die lieben Verstorbenen mit herzlichem Gedenken.

Die Krankenkasse-Kommission

SEKTIONSNACHRICHTEN

Sektion Aargau. Unsere Versammlung in Aarau war mit 65 Teilnehmerinnen sehr gut besucht. Zuerst durften wir das neue, wundervoll eingerichtete Kinderspital so gut es ging ansehen. Wir danken dem Herrn Dr., der uns die Sache

erklärte, recht herzlich. Dann versammelten wir uns in dem Warteraum der Geburtsabteilung. Da so viele Kolleginnen waren, mußten zwei Abteilungen gemacht werden, damit alle die Turnübungen mit den Wöchnerinnen richtig sehen konnten. Die Turnlehrerin zeigte uns in sehr verständlicher Weise wie es gemacht wird. Wir danken recht herzlich für den Unterricht und wollen probieren, ob es in der Praxis auch geht.

Nachher wurden wir zu einem Zöbig eingeladen, was wir der Verwaltung des Kantonsspitals ebenfalls verdanken. Besonders danken möchten wir aber der Oberhebamme Schwester Thilde und ihrem Stab für die flotte Bewirtung. Es war wahrlich keine leichte Sache, so 65 Menschen in dem kleinen Raum zu bewirten, aber es klappte wunderbar; also nochmals vielen herzlichen Dank für alle Mühe.

Den Vorstand würde es freuen, wenn diejenigen Mitglieder, die man an dieser Versammlung sah und sonst selten, sich auch bei den nächsten Versammlungen zeigen würden. Unsere Präsidentin, Schwester Käthy, gibt sich ja immer so viel Mühe, den Mitgliedern etwas zu bieten; danken wir es ihr mit unserem Erscheinen an den Versammlungen.

Nochmals allen, die so viel Arbeit hatten, herzlicher Dank. Der Vorstand dankt allen für das Erscheinen und sagt auf Wiedersehen an der Generalversammlung.

Der Vorstand

Sektion Appenzell. In Herisau fand am 25. Oktober 1956, in Verbindung mit der Taschenrevision, unsere Herbstversammlung statt. Die Traktanden wurden dank unserer umsichtigen Präsidentin in der knapp bemessenen Zeit von anderthalb Stunden erledigt.

Die Appenzeller Hebammen beider Rhoden durften sich in letzter Zeit verschiedener Fortschritte erfreuen. Dazu kommt der weitere Erfolg, daß den Herisauer Kolleginnen von nun an, in einem Fall sogar rückwirkend, ein Ruhegehalt in der Höhe der Hälfte des Wartgeldes zugesichert wurde. Bestimmend für das gute Gelingen solcher Bemühungen ist selbstverständlich die vorstehende Person und deren Verbindlichkeit gegenüber den Behörden. Unserer Präsidentin, Frau Christen, gebührt daher unser aufrichtiger Dank.

Auf einen Antrag folgte der allgemeine Beschluß, daß die nicht praktizierenden Hebammen unseres Vereins als bußenfrei gelten.

Unsere nächste Versammlung wurde auf den März 1957 vorgesehen, bei welcher Gelegenheit uns ein Referat über die Humana-Milch in Aussicht steht.

Mit freundlichen Grüßen an alle Kolleginnen

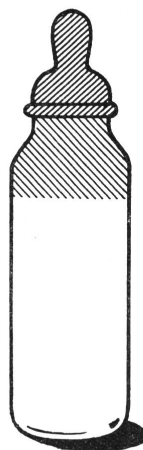
Die Aktuarin: O. Grubenmann

Sektion Baselland. Unsere Adventsfeier findet statt: Dienstag, den 18. Dezember, 14.15 Uhr, in der Gemeindestube «Zum Falken» in Liestal.

«Unter Zwiemilchernährung versteht man eine Verbindung von natürlicher Ernährung an der Brust und Kuhmilch, welche zur Hälfte mit Reisschleim verdünnt und mit 5% Zucker gesüßt ist. Die Resultate der Zwiemilchernährung sind ausgezeichnet und die damit aufgezogenen Kinder erfreuen sich fast immer besten Gedeihens.»

Dr. Exchaquet
«Die Ernährung des Säuglings»

Der Schleim-
Schoppen
im Urteil
des Arztes



Zum Nachschöpfeln eignen sich die vorgekochten GALACTINA-Schleimpulver besonders gut, weil damit in wenigen Minuten ein vollwertiger Schleimschoppen zubereitet werden kann. Neben der kurzen Kochzeit ist auch der stets gleiche Gehalt und die genaue Dosierbarkeit der GALACTINA-Schleime zum Nachschöpfeln besonders zweckmässig.

So bietet die Zwiemilchernährung heute keine Schwierigkeiten mehr. Die Mutter kann mit dem Stillen weiterfahren, auch wenn ihre Milch nicht mehr ausreicht, denn sie hat die beruhigende Gewissheit, dass nötigenfalls in kürzester Zeit ein richtig dosiertes Zusatzschöpfchen bereit ist.

Vorgekochter

GALACTINA-Schleim

aus Hafer, Gerste, Reis, Hirse

Ueber den Fortbildungskurs, welcher im Frauenspital Basel am 15. und 17. November unter der Leitung von Herr Dr. med. M. Etterich, Basel, ehemaliger Oberarzt am Frauenspital Basel, stattfand, dann mündlich an der nächsten Versammlung.

Mit freundlichen Grüßen
Für den Vorstand: Schw. Alice Meyer

Sektion Bern. Die November-Versammlung wurde ziemlich gut besucht. Der Filmvortrag der Firma Hoffmann-La Roche & Co. AG., Basel, wurde uns durch deren Vertreter, Herr Jaquard, vorgeführt. Mit großer Aufmerksamkeit verfolgten wir diesen Tonfilm mit seinen experimentellen Ergebnissen in der Vitaminforschung. Wir sahen die Schädigungen, die durch Vitaminmangel in der Schwangerschaft an der wachsenden Frucht entstehen können, und mehr als bisher wurde uns klar, wie lebenswichtig diese Stoffe für den Organismus sind. Wir danken der Firma F. Hoffmann-La Roche wärmstens für ihr freundliches Entgegenkommen. Ganz besonderen Dank für das wertvolle «Vitamingeschenk», welches uns durch Herrn Jaquard überreicht wurde.

Nun möchte ich die Mitglieder noch auf folgendes aufmerksam machen. Wer einen Antrag für die Hauptversammlung im Januar zu stellen hat, möchte dies bis 15. Dezember unserer Präsidentin, Frau Herren, Tulpenweg 30, Liebefeld-Bern, mitteilen.

Diejenigen Mitglieder, welche das 25. und 40. Berufsjubiläum feiern können, sind gebeten, dies bis Ende Dezember ebenfalls unserer Präsidentin anzumelden. (Es betrifft aber nur solche mit mindestens 15jähriger Verbandszugehörigkeit.)

Die 40jährigen Jubilarinnen möchten bitte ihr Patent uneingerahmt an die Zentralpräsidentin, Mlle H. Paillard, avenue Grammond 3, Lausanne, einsenden.

Die Mitglieder möchten wiederum besorgt sein, daß die Nachnahmen für den Jahresbeitrag eingelöst werden können. Dadurch erspart ihr der Kassierin viel Arbeit.

Den kranken Mitgliedern wünschen wir gute Genesung und für die kommenden Festtage allen Kolleginnen Glück und Gottesseggen im Berufs- und Familienleben. Jedes möge seinen guten Teil daran beitragen, damit wir vor dem grausamen Krieg bewahrt werden!

Für den Vorstand: K. Lanz

Sektion Biel. An unserer Versammlung vom 18. Oktober wurde der Aufruf erteilt, Material für die Saffa 1958 zu sammeln. Wir werden uns alle Mühe geben, etwas Nützliches dazu beitragen zu können.

Wir hatten die Freude, die Herren Mathis und Krebs von der Firma Nobs, Münchenbuchsee, zu empfangen. Sie machten uns mit ihrem neuen Präparat «Berna-Reisschleim» bekannt. Wir hoffen, daß auch dieses Produkt der bekannten und altbewährten Firma sich emporarbeiten möge. Wir erhielten alle noch ein Paket der guten Nobs-Zwieback sowie ein gutes Zvieri. Wir danken der Firma Nobs an dieser Stelle recht herzlich dafür.

Anfangs Dezember findet eine Versammlung mit ärztlichem Vortrag statt.

Wir wünschen allen Kolleginnen von nah und fern recht frohe Festtage und viel Glück im kommenden Jahr. Möge Gott unser Land vor allem Schwestern bewahren und uns allen beistehen.

Mit kollegialen Grüßen

Für den Vorstand: M. Benninger

Sektion Luzern. Die diesjährige Weihnachtsversammlung halten wir am Donnerstag den 27. Dezember, 14 Uhr, in der «Krone» ab. Nebst Christbaumfeier und Tombola ist ein Kurzreferat vorgesehen, das alle interessieren wird. Für den Glückssack erwarten wir noch reichlichen Zuschuß und freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen. Wegen der Verlosung erwarten wir pünktliches Erscheinen.



Im Namen des Vorstandes wünscht euch allen
frohe und gesegnete Weihnachten

J. Bucheli, Aktuarin

Sektion Solothurn. Unsere letzte Versammlung im Hotel «Zum Kreuz» in Balsthal besuchten wiederum leider nur die verbandstreuen Kolleginnen. Jedoch wurden dafür alle durch den sehr interessanten Vortrag über die Nierentätigkeit während der Schwangerschaft reichlich belohnt. Wir danken Herrn Dr. med. Rüfenacht aus Balsthal an dieser Stelle nochmals bestens, denn er hat uns dieses Thema wirklich gut verständlich und interessant dargelegt.

Unsere Sektionsleitung hat sich vorgenommen, auch dieses Jahr wiederum eine Adventfeier durchzuführen. Wir treffen uns daher vollzählig am Donnerstag, den 13. Dezember, um 14 Uhr, im Marienheim, Tannwaldstraße, beim Bahnhof, in Olten. Hw. Herr Stadtpfarrer Kamber aus Olten hat sich bereit erklärt, uns bei der Durchführung der diesjährigen Adventfeier behilflich zu sein. Er wird uns einige besinnliche und schöne Stunden schenken und der Feier bestimmt den Rahmen des Advent geben. Der Vorstand ersucht daher alle Mitglieder, recht zahlreich an dieser Feier zu erscheinen.

Für den Vorstand: Louise Kiefer

Sektion Uri. Am 13. September führte unser Amtsarzt, Herr Dr. K. Gisler, unsere Taschenrevision durch. Vollzählig kamen wir alle zusammen, keine war zurückgeblieben. Nach der Revision sprach unser verehrter Herr Amtsarzt die von uns so gern gehörte Zufriedenheit aus über unsere Gerätschaften und über unsere Ordnung. Zugleich äußerte er aber auch den Wunsch, wir möchten alle die ärztlichen Vorträge besuchen, ja er möchte sogar gute Kontrolle haben hierüber; darum sollen ihm die Namen der fehlenden Mitglieder bekanntgegeben werden. Bei dieser Gelegenheit möchte ich alle auf unsere im Dezember stattfindende Versammlung aufmerksam machen; es ist uns ein interessanter Vortrag von Herrn Dr. Jaun in Aussicht gestellt. Wir wissen ja unseren berühmten Frauenarzt zu schätzen und darum wollen wir unser Interesse durch vollzähliges Erscheinen bezeugen. Es wird Fahrtentschädigung ausbezahlt.

Wenn diese Zeitung erscheint, läuten bald wieder die Weihnachtsglocken; möchten sie doch der ganzen Welt zum Frieden läuten. Wir wünschen allen Kolleginnen rechte Weihnachtsfreude und

ein segensreiches, gutes neues Jahr. Wie steht dieses neue Jahr wieder vor uns: wie ein großer, hoher Berg oder wie eine undurchdringliche, tiefe Nacht, oder vor unserem Blick als ein weiter Weg in die Unendlichkeit. Doch, wie viele Berge wurden schon überwunden, durch wie viele Nächte sind wir schon geschritten?, und endlos scheinende Wege haben längst ihr Ende gefunden. Gottes Vaterauge wird auch im neuen Jahr über uns wachen und seine schützende Hand wolle über uns walten. Dieses wünschen wir uns alle am Neujahrsmorgen.

Mit kollegialem Gruß

Für den Vorstand: B. G.

Sektion Winterthur. Unsere nächste Versammlung findet Dienstag, den 4. Dezember, statt. Wir treffen uns um 15 Uhr im alkoholfreien Restaurant «Herkules» am oberen Graben 30, Telefon 051 26733, zur Erledigung der Traktanden. Anschließend spazieren wir zusammen zur weiblichen Berufsschule «Im Wiesental», Töftalstraße 20, Telefon 051 26253, wo uns im Zimmer Nr. 22 Fräulein Dr. med. Elisabeth Schmid einen Vortrag halten wird: Wissenswertes über Stockholm und Schweden. Der Vortrag ist als Auftakt zur Reise 1957 an die Delegiertenversammlung gedacht und Fräulein Dr. Schmid ist so gütig, uns dazu Lichtbilder zu zeigen. Jene von uns, die nicht an der Reise teilnehmen können, werden anhand dieser Lichtbilder der Delegiertenversammlung in Gedanken folgen können.

Frau Bohli, die soeben zurückgetretene Vorsteherin der Gewerbeschule, jetzt Präsidentin der Winterthurer Mütterschule, wird bei diesem Anlaß ebenfalls einige Worte an uns richten.

Liebe Hebammen, ihr werdet es nicht bereuen, wenn ihr vollzählig zu dieser Monatsversammlung erscheint. Gäste anderer Sektionen sind auch sehr willkommen.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand: A. Moecklin

Sektion Zürich. Die Anträge für die Delegiertenversammlung 1957 müssen schriftlich bis spätestens den 10. Januar 1957 an unsere Präsidentin, Schw. Gertrud Knechtli, kantonale Frauenklinik, eingereicht werden. Da wir im Februar keine Versammlung haben, müssen sie schon an der Generalversammlung besprochen werden.

Zum Abschluß des Jahres wünschen wir allen unseren Kolleginnen frohe und gesegnete Feiertage und hoffen, alle an der Generalversammlung wieder zu sehen.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand: Hanni Meier

Auch Sie haben Gelegenheit

bei Unpäßlichkeiten an kritischen Tagen die gute Wirkung von MELABON-forte selbst kennenzulernen. Lassen Sie ganz einfach ein MELABON-forte in Wasser etwas erweichen, nehmen Sie es ein und trinken Sie tüchtig Wasser nach. Ruhen Sie darauf wenige Minuten! Nun lösen sich die Gefäßkrämpfe, die Leib- und Rückenschmerzen lassen nach und die oft so heftigen Kopfschmerzen klingen ab. Ihr Allgemeinzustand ist befriedigender, Sie fühlen sich befreit und können Ihre Arbeit wieder aufnehmen!

K 4363 B

STELLENVERMITTLUNG

DES SCHWEIZ. HEBAMMEN-VERBANDES
Frau Dora Bolz, Zimmerwald / Bern

Tel. (031) 67 56 42 (Hofstetter) — später (031) 67 50 68

Mitglieder, die sich zur Vermittlung einer Stelle anmelden, sind gebeten das Anmeldeformular zu verlangen und Fr. 2.— als Einschreibgebühr in Marken beizulegen.

Gemeinde im Kanton Appenzel sucht eine tüchtige Hebamme. Günstige Bedingungen. Eintritt am 1. Dezember, eventuell später.


SCHWEIZERHAUS

Spezialprodukte für

Säuglings- und Kinderpflege
➔ NEU!
Dr. Gubser's
Schweizerhaus Aktiv-Crème

Extrakt aus Kamillen-Blüten

- Zur Pflege jeglicher Hautschäden (leicht einmassieren)
- Für Umschläge (bei allen Kamillen-Indikationen)
- Für Säuglingsbäder
- Zum Gurgeln, Mundspülen usw.
- Für Hand- und Fußbäder

Dr. Gubser's Schweizerhaus Tropfen

für zahnende Kinder. Spezialpräparat gegen Reizungen und Schmerzen beim Durchbruch der Zähne.

Gratismuster durch:

Dr. Gubser-Knoch A. G. Schweizerhaus
GLARUS
VERMISCHTES
Süchtigkeit und Schwangerschaft

Von Dr. H. Fidelsberger, Wien

Das sogenannte vegetative System des Menschen besteht bekanntlich aus dem System der endokrinen Drüsen und dem vegetativen Nervensystem. In unendlicher Vielzahl greifen die Funktionen ineinander. Das Leben wäre ohne diese beiden Faktoren undenkbar. Denn die Aufgabe des vegetativen Systems ist es, die Anpassung des Körpers an seine Umwelt zu ermöglichen, den Menschen unbewußt körperlich und seelisch auf alle Einflüsse reagieren zu lassen. Hitze, Kälte, Hunger, Aerger, Glück und Kummer, Anstrengung und Erholung — alle diese Ereignisse werden vom vegetativen System registriert und entsprechend beantwortet.

Man kennt die sympathikotone Phase, das ist die Phase der Anpassung. Der Körper muß mit harten Umweltbedingungen fertig werden. In der parasympathikotonen Phase hingegen werden die Reserven ergänzt. Die Organe befinden sich in einem Zustand der Ruhe und der Erholung. Tagsüber herrscht der Sympathikus, nachts der Parasympathikus.

Hast und Unrast, die härteren Lebensbedingungen und schwereren Existenzkämpfe der modernen Zeit bringen es mit sich, daß die Menschen sich dem Kampf ums Dasein nicht mehr gewachsen zeigen. Trotz höchster Anspannung werden sie mit den täglichen Obliegenheiten nicht fertig. Daher versuchen sie noch mehr, als dies ohnedies schon der Fall ist, den Nervus Sympathikus anzuregen und aufzupeitschen.

Im Dienste dieser künstlichen Aufpeitschung stehen die vielen vegetativen Gifte, von denen Nikotin und Alkohol die gebräuchlichsten sind. Es ist durchaus verständlich, daß zahllose Menschen infolge großer Uebermüdung häufig starken Kaffee trinken, daß ihr täglicher Zigarettenkonsum bedenklich wird, daß sie bezedrinhaltige Substanzen, wie Pervitin, zu sich nehmen, um sich den Lebenskampf leichter zu machen. So bequem es jedoch sein mag, sich mit diesen Mitteln wieder voll leistungsfähig zu machen, so gefährlich ist es auch. Die Folgen für Körper und Seele sind höchst unangenehm. Denn im Grunde genommen müßte ja auf jede vermehrte körperliche oder geistige Anspannung eine ebenso intensive Erholungspause folgen, auf vielstündige Arbeit zumindest ebensolanger Schlaf. Und das ist heute nur noch selten der Fall. Die Menschen

kommen nicht zur Ruhe, sie sind ständig höchst angespannt und kommen somit von den Drogen aller Art nicht mehr los. Die Folge: sie werden zu Neurotikern, also zu Menschen mit gestörten Umweltbeziehungen, und der Konsum von vegetativen Mitteln — oft sind es schwere Gifte — wird zur Sucht.

Sucht! Das ist nichts anderes als eine Form der Neurose. Der Betroffene wird immer egoistischer, opfert seiner Leidenschaft bedenkenlos Gesundheit, Geld und das Glück der Familie. Deswegen braucht er allerdings nicht immer Morphinist zu sein. Zwischen einem Raucher, einem Trinker und einem Morphinisten ist oft nur ein quantitativer Unterschied. Der Mensch ist dann als süchtig anzusprechen, wenn er unter gar keinen Umständen auf das Gift verzichten will. Da gibt es Männer, die bereits einen Herzschlag erlitten haben und dennoch weiter rauchen, da gibt es Leute, die trotz ihrem Leberschaden weitertrinken, da sind die hochgradig Abgemagerten, die trotzdem Pervitin konsumieren, und auch jene, die längst einen Urlaub brauchten, kaum mehr schlafen können und trotzdem täglich mehrere «Schwarze» trinken.

Diese lange Einleitung war notwendig, will man die Gefahren der Sucht für die werdende oder stillende Mutter und das Kind richtig verstehen. Verfolgt man nämlich die tieferen Ursachen einer Süchtigkeit, also die Unausgeglichen-

heit, die Störungen in der Umweltbeziehung, die neurotische Lebenseinstellung und die damit verbundenen schweren vegetativen Störungen, so ergeben sich die Folgen für eine etwaige Schwangerschaft von selbst. Es kommt ja zuletzt viel weniger darauf an, ob Nikotin in stärkerem oder schwächerem Maß in die Muttermilch übergeht oder Keimsschädigungen durch Alkohol auftreten, ob Pervitin oder Morphinum zu Störungen der Schwangerschaft führen, als vielmehr darauf, daß das Kind in ein ungesundes Milieu hineingeboren wird. Der süchtige Mensch ist ein kranker Mensch. In einer Familie, in der sich Neurotiker gegenseitig das Leben schwermachen, wird ein Kind weder körperlich noch seelisch gut gedeihen können. Immer wieder wird von den Psychiatern der Satz gepredigt: «Neurotiker haben neurotische Kinder!»

Demnach erübrigt sich eine lange Diskussion über die Schädlichkeit von Nikotin, Alkohol und aufpeitschenden Giften. Die Schwangerschaft erfordert neben körperlicher und seelischer Gesundheit von jeder Frau auch höchste Anstrengung. Wenn eine Frau oder ein Mädchen schon unter normalen Umständen mit dem Leben und der Umwelt nicht fertig wird — «Herr Doktor, ich muß rauchen, weil ich sonst viel zu nervös bin!» —, dann wird sie eine Schwangerschaft mit allen Folgen noch schwieriger ertragen können. Denn das spätere Neugeborene wird eine

Die neue Brustsalbe für stillende Mütter


jetzt kassenzulässig

 schützt die empfindliche Haut
 der Brustwarzen
 regeneriert die Epithelzellen

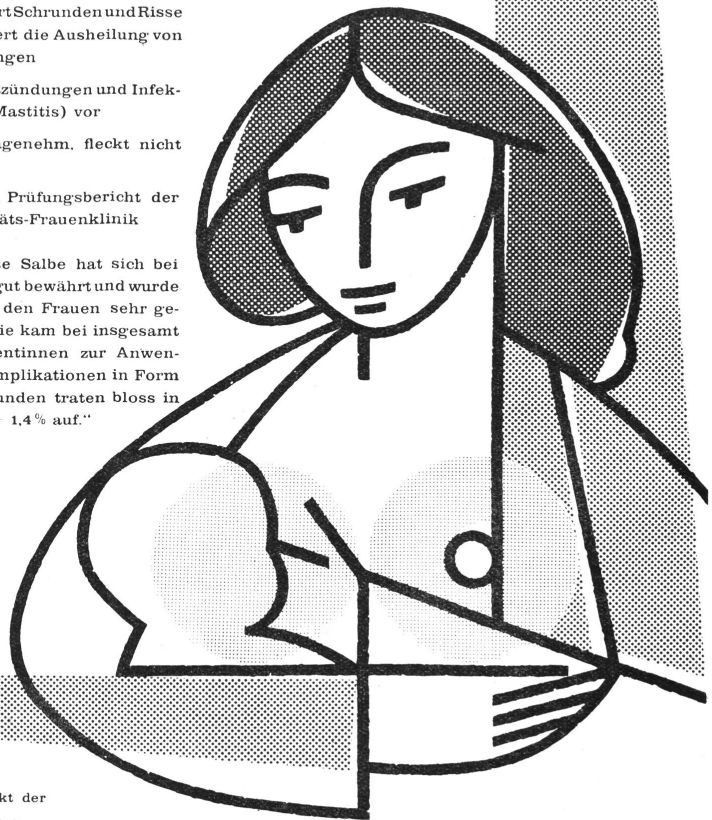
 verhindert Schrunden und Risse
 und fördert die Ausheilung von
 Verletzungen

 beugt Entzündungen und Infek-
 tionen (Mastitis) vor

riecht angenehm, fleckt nicht

 Aus dem Prüfungsbericht der
 Universitäts-Frauenklinik
 Basel:

„ Diese Salbe hat sich bei uns sehr gut bewährt und wurde auch von den Frauen sehr geschätzt. Sie kam bei insgesamt 284 Patientinnen zur Anwendung. Komplikationen in Form von Schrunden traten bloss in 4 Fällen = 1,4 % auf.“



Ein Produkt der

GALACTINA & BIOMALZ AG BELP

hingebungsvolle Pflege brauchen, die Erziehung des Kindes eine kerngesunde Mutter mit Liebe und Geduld beanspruchen. Bei neurotischen Frauen sind die Voraussetzungen dafür nicht gegeben. Sie sind dem Leben nur mit Einschränkungen gewachsen. Unter größeren Belastungen, wie Schwangerschaft und Kinderpflege, werden sie versagen. Dann muß meist die Großmutter das Kind übernehmen, dann wird das Kind fremden Leuten überlassen, dann benötigt man Babysitter und Kinderkrippen.

Es ist eine Tatsache, daß die moderne Zeit andere Lebensumstände mit sich bringt, als die, welche noch vor fünfzig Jahren herrschten. Sie fordert härtere Menschen, die auch mit ihrem vegetativen System der neuen Umwelt angepaßt sind und ohne Anregungsmittel alle Schwierigkeiten meistern können.

Süchtigkeit macht lebensuntüchtig und führt später zu Krankheit. Wer jedoch gesunde Kinder haben will, der muß selbst gesund sein. Deswegen sollten Süchtige überhaupt keine Kinder bekommen, deshalb kann keiner Frau, die sich Nachkommenschaft wünscht, oft genug von der Gefährlichkeit der Sucht erzählt werden. Alkohol, vegetative Anregungsmittel, aber auch Beruhigungsmittel sind Gifte, die auf keinen Fall dem heranwachsenden Leben nützen. Daher gilt für die Frau nur eines: Weg damit!

Dieser Artikel erschien in der Dezember-Nummer 1955 der «Oesterreichischen Hebammen-Zeitung». Abdruck mit gültiger Erlaubnis des Verlages.

Forschung und Sauerkraut

In der Volksmedizin spielt das Sauerkraut eine große Rolle, und zwar vor allem durch seine Eigenschaften, die auf die Verdauung förder-

lich einwirken: Einmal durch seine Milchsäurebakterien, weil die von ihnen gebildete Milchsäure die Fähigkeit hat, andere Darmbakterien in der Entwicklung zu hindern und so reinigend auf den Darm zu wirken, und ferner durch die Zellulosebestandteile der Pflanzenfasern, die durch ihren mechanischen Reiz die kleinen Muskeln in den Darmwänden anregen. Aber auch zur Behandlung von Wurmkrankheiten wird rohes Sauerkraut benutzt, und Professor Vogt hat festgestellt, daß der hohe Vitamingehalt einen günstigen Einfluß auf Zuckerkrankhe ausübt. Sauerkraut ist auch leichter verdaulich als die verschiedenen Kohlarten, und der Ernährungsforscher Professor von Noorden rühmte in der Diätküche seine Bekömmlichkeit.

Sauerkraut ist namentlich reich an Vitamin C. Neuere Untersuchungen haben gezeigt, daß Sauerkrautsaft auch Histamin und Acetylcholin enthält — Stoffe, die gemäß der neuesten Ernährungsforschung von wesentlicher Bedeutung sind. S.P.Z.

BUCHERTISCH

Das vom Verein der Freundinnen junger Mädchen in deutscher und französischer Sprache herausgegebene «Freundinnen-Kalenderchen» für 1957 macht diesmal in Wort und Bild auf eine Anzahl von «Mangelberufen» aufmerksam; vor allem möchte es die jungen Mädchen für die Pflegeberufe und den Hausdienst interessieren. Das erste Bildchen «heimet» uns alle an; es stellt eine junge Mutter und ihr Kindchen mit der sie betreuenden Hebamme dar und stammt aus der Frauenklinik in Lausanne. Wichtig ist auch das vollständige Adressenverzeichnis der Institutionen der «Freundinnen», die jederzeit bereit sind, jungen Mädchen und auch ihren Müttern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Der kleine Wandkalender kann zum Preis von 75 Rappen (bei Bezug mehrerer Exemplare Ermäßigung) in Deutsch oder Französisch bezogen werden bei Fräulein Alice Eckenstein, Dufourstraße 42, Basel.

Der Verein der Freundinnen junger Mädchen verkauft auch eine gute Toilettenseife zugunsten ihrer Werke, auf die ich besonders aufmerksam machen möchte. Die Schachtel zu vier Stück kostet Fr. 2.80 und kann bei der gleichen Adresse bezogen werden.



Pro Juventute

Auch dieses Jahr erscheinen mit dem Monat Dezember die kleinen, freundlichen Verkäufer der Pro-Juventute-Marken und -Karten. Die für das Auge so ansprechenden Markensujets der letzten Jahre mit ihren fröhlichen Farben erfreuen uns auch diesmal. — Der letztjährige Verkauf war ein großer Erfolg; die Gesamteinnahmen stiegen um Fr. 181 287.65. Der kürzlich erschienene Jahresbericht der Institution gibt ausreichenden Aufschluß darüber, in welcher Weise die Gelder verwendet werden. Da figuriert an erster Stelle immer die Hilfe für Mutter und Kind, dann diejenige für das Schulkind (Ferienversorgungen usw.). Welch große Hilfe bedeuten für manche Familien die Lehrstipendien für Schulentlassene, die Tuberkulosefürsorge und Beiträge an Sanatoriumaufenthalte, die Freizeitwerkstätten. So könnten wir noch lange aufzählen.

Wir wollen auch dieses Jahr, neben aller Hilfe an das Ausland, Pro Juventute nicht vergessen und die kleinen Verkäufer freundlich aufnehmen.

Kuhmilch leicht verdaulich gemacht

Kuhmilch ist für den zarten Säuglingsmagen schwer verdaulich; das in der Kuhmilch enthaltene Kasein (Eiweiß) koaguliert im Magen des Säuglings zu kleinen Klumpen, die den Verdauungssäften wenig Angriffsfläche bieten. Kuhmilch verlangt daher vom Säuglingsmagen dreimal soviel Magensäure wie Muttermilch und eine bis zu zwei Stunden längere Verdauungsarbeit.

Sofort leicht verdaulich wird aber Kuhmilch durch das Ansäuern mit

ASCORBETTEN

Die Zubereitung der Ascorbetteinmilch ist einfach:

Die Ascorbetteinmilch werden in etwas Wasser aufgelöst und in die abgekühlte Milch (oder Schleim/Milch-Mischung) eingerührt; auf einen Deziliter Milch braucht es eine Ascorbette. Die in den Ascorbettein enthaltene Zitronensäure — die hier die Funktion der Magensäure im Magen ausübt — fällt das Kasein in feine Flocken aus, wodurch die Verdaulichkeit des Kuhmilchschockens derjenigen der Mut-

termilch angeglichen wird. Zudem vermitteln die Ascorbettein dem Säugling das wichtige Vitamin C, das in der Kuhmilch in ungenügender Menge enthalten ist.

Besonders angezeigt ist der Ascorbettein bei schlecht verdauenden Säuglingen und solchen, die zum Schütten neigen, sowie überall da, wo frische Kuhmilch nicht einwandfrei vertragen wird. Der Ascorbettein ist vom zweiten Tag an verwendbar.

Überzeugen Sie sich von den Vorteilen des Ascorbetteins und verlangen Sie unsere Muster.

Dr. A. Wander A.G., Bern



RPM



DIASE dünnflüssiger Brei

KINDERMEHL MIT MALZEXTRAKT ANGEREICHERT
FÜR ZARTE KONSTITUTION BESONDERS ZU EMPFEHLEN

BLEDINE für den Säugling

DEXTRINISIERTES KINDERMEHL
MIT WEIZENKEIMLINGEN ANGEREICHERT
ALS ZUSATZ ZUR FLASCHENNAHRUNG
ALS BREI (MIT DEM LÖFFEL) VOM 4. MONAT AN

BLEDINE für das Kleinkind

MIT KAKAO AROMATISIERT ...
EIN WIRKLICH WOHLSCHEMCKENDER BREI FÜR
DAS BABY, VOM 8. MONAT AN.

GALACTOGIL

FÜR DIE STILLENDE MUTTER
STIEGERT DAS STILLVERMÖGEN

4 JACQUEMAIRE produkte
DIE QUALITÄTSMARKE FÜR KINDERERNAHRUNG

AUSKUNFT UND GRATIS - PROBEN:
F. UHLMANN-EYRAUD A. G. - 30, Bld de la Cluse - GENÈVE

Ohne Schmerzen kommt der Zahn,
denn Mutti gibt mir **OMIDAN**



OMIDAN-Zahnchügli helfen bei Zahnungs-Beschwerden wie krampfartigen Schmerzen, Magenverstimung, Durchfall, Erbrechen, übermäßigen Speichelfluß, Fieber.

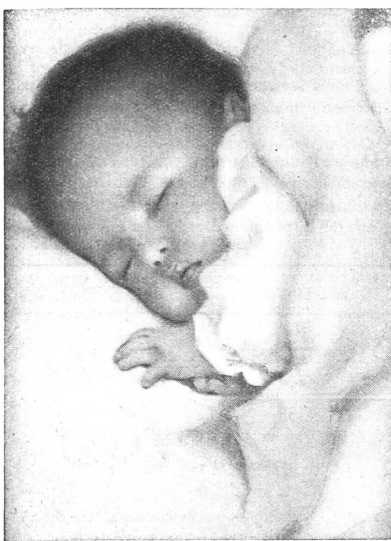
OMIDAN-Zahnchügli

sind ganz kleine, süße, homöopath. Kügelchen, die im Mündchen gut vergehen. Absolut unschädlich, auch bei Ueberdosierung.

Generalvertrieb: **Ledermann-Spahr AG**
Anlikerhaus, Bern 9

Muster und Literatur zu Diensten.

K 6899 B



Schlaflose Nächte

gibt es bei derjenigen
Mutter nicht, die das

Fiscosin

kennt.

Fiscosin 1
mit Hafer

Fiscosin 2
(Bimbosan)
mit Hirse

enttäuscht nie.

ZBINDEN-FISCHLER & Co., BERN 14



Lactoderma

Die in Kliniken erproben und ärztlich empfohlenen
Kinderpflegemittel

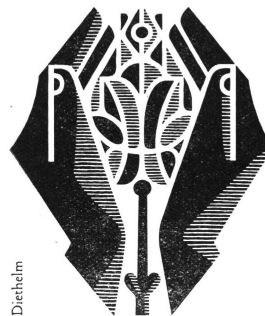
Seife **Crème** **Oel** **Puder** **Shampoo**

Gerne senden wir an Hebammen, Aerzte und Kinderpflegerinnen auf Verlangen Gratismuster.

ASPASIA AG., Winterthur
gegründet 1876

Die neue Form der Schleimernährung

SOMALON



Diethelm

CITRO-SOMALON: von den ersten Tagen an
SOMALON: bis das Kindlein am Tische ißt

Besondere Vorteile: ● erleichtert die Eiweiß- und Fettverdauung ● kann von Anfang an mit Frischmilch verabreicht werden ● reguliert Verdauungsfunktionen und Stuhl ● sichert störungsfreies Gedeihen und regelmäßige Gewichtszunahme ● enthält die lebenswichtigen Vitamine B₁ und D₃ sowie Eisen für Knochen- und Zellbildung ● ist sehr einfach zuzubereiten: nur 2 Minuten Kochzeit; mit Citro-Somalon kein Ansäuern mehr nötig ● ist ergiebig und preiswert

In Apotheken und Drogerien

Referenzen und Muster senden Ihnen gerne

Somalon AG, Sachseln Obw.

K 7936 B



Sonne ins Haus

bringen Trutose-Kinder,
ihr aufgeweckter Geist und
die leuchtenden Augen bereiten
den Eltern glückliche Stunden.

Ein Versuch zeigt Ihnen
sofort sichtbaren
Erfolg.

Verlangen Sie Gratis-
muster zur Verteilung an
die Wöchnerinnen von

Albert Meile AG.

Bellerivestraße 53
Zürich 34

Telephon (051) 34 34 33

Trutose

KINDERNÄHRUNG

Preis per Büchse Fr. 2.—

K 250 B

.... wie gut die zwei Kleinen mit dem

AURAS-Schoppen gedeihen!



« Als mehrjährige Sarner Schwester habe ich schon mancherorts Ihre Produkte gebraucht und besonders hier bei Frau B..., sehe ich wie gut die zwei Kleinen mit den Auras-Schoppen gedeihen. Sr. Theres »

Mit Gratis-Mustern und Prospekten stehen wir jederzeit gerne zu Ihren Diensten.

(seit 50 Jahren)

Auras S. A.
CLARENS

K5612 B



Die ideale Säuglingsnahrung

paßt sich der Muttermilch möglichst harmonisch an. Dies ist bei PAIDOL-Kindernährmitteln der Fall. PAIDOL-Schoppen enthalten alle wichtigen Aufbau- und Nährstoffe, natürliche Calcium-Phosphate, Mineralsalze, Vitamine. PAIDOL-Kinder entwickeln sich regelmäßig, zähnen leicht, sind froh und zufrieden.

Paidol

Die bewährte Kindernahrung

VITAMIN-PAIDOL reich an Vitamin B₁ und D
GEMÜSE-PAIDOL vom 3. Monat an
LACTO-PAIDOL (mit ungezuckerter Vollmilch).

Das Mütter- und Säuglingsheim Inselhof, Zürich 8 sucht auf 1. Februar 1957 tüchtige

Habamme mit Schwestern-Ausbildung

Anmeldungen sind zu richten an die Oberin des Hauses.

3059

Elektr. Milchpumpen neuesten Typs

vermietet zu günstigen Bedingungen

Schloß-Drogerie Oberhofen am Thunersee
Tel. 033 / 7 14 78

3060



Prospekte und Muster senden Ihnen gerne

SCHWEIZ. MILCH-GESELLSCHAFT AG, HOCHDORF

Gemeindehebamme

gesucht für größere Industriegemeinde in der Nähe der Stadt Zürich. Für den Ehemann bieten sich Verdienstmöglichkeiten verschiedener Art.

Anmeldungen baldmöglichst unter Angabe der genauen Personallien, über Lehrgang, bisherige Tätigkeit und Gehaltsansprüche (Wartegeld nebst Taxen gem. kant. Reglement) schriftlich erbeten unter Chiffre 3061 an die Expedition dieses Blattes.



verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitälern.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen : Fr. 4.12 inkl. Wust.

Erhältlich in Apotheken oder durch den Fabrikanten:

Dr. Christ. Studer & Cie., Bern

K 7576 B

Tyliculin

Salbe mit Hormon- und antibiotischer Wirkung

INDIKATION:

Brustschunden der stillenden Mutter
klinisch geprüft:
Frauenklinik, Kantonsspital St. Gallen
Schweiz. Pflegerinnenschule Zürich
Tuben zu 25 gr. Fr. 3.25 inkl. Wust.
in Apotheken erhältlich

Vomex

Ceroxalat-Komplex-Verbindung

INDIKATION:

Schwangerschaftserbrechen und Reisekrankheit
Tabletten Suppositorien
in Apotheken ärztl. Rezept

AMINO AG.
Neuenhof-Wettingen

Carotrin

Salbe mit Vitamin A- und antibiotischer Wirkung

INDIKATION:

Wundsein der Säuglinge durch Nässen
klinisch geprüft:
Frauenklinik, Kantonsspital St. Gallen

Tuben zu 25 gr. Fr. 3.25 inkl. Wust.
in Apotheken erhältlich

Generalvertrieb Max Ritter Zürich

3027

Neu Reis-Schleim Berna

physiologisch angereichert mit BERNA-Vollkornmehl



Bei der künstlichen Säuglingsernährung haben sich seit langer Zeit als Kohlehydratquellen die Getreideschleime, das heißt Abkochungen aus Getreidekörnern, vorzüglich bewährt. BERNA-Reisschleim, nach neuesten Verfahren hergestellt, erfüllt die Anforderungen letzter Erkenntnisse der Ernährungsphysiologie.

BERNA-Reisschleim, auf Basis von Reismehl vorgekocht, **benötigt nur mehr eine Kochzeit von 1 Minute**. Damit wird sein Wirkstoffgehalt durch das Kochen nur noch minim beeinflusst.

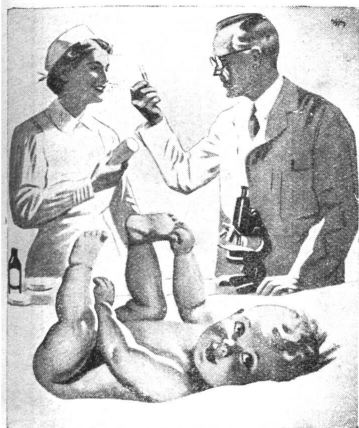
Mit BERNA-Reisschleim wird ohne umständliche, zeitraubende Arbeit dem Säugling eine magen-darm-freundliche, nährstoffreiche und in Verbindung mit Milch, vollwertige Nahrung zugeführt.

Büchse mit 250 g Nettoinhalt = Fr. 1.90

Der Vorsteher eines großen Kinderspitals sagt:

«Wir haben den neuen BERNA-Reisschleim der Firma Hans Nobs & Cie. AG, Münchenbuchsee, für die Ernährung vieler Säuglinge in den ersten Lebensmonaten mit bestem Erfolg verwendet. Gewichtszunahmen und Gedeihen waren vorzüglich bei entsprechenden Milchschleimmischungen (BERNA-Reisschleim 3 bis 5%). Der BERNA-Reisschleim bildet eine wertvolle Ergänzung der Milchnahrung.»

Fabrikanten: HANS NOBS & CIE AG, MÜNCHENBUCHSEE



Wissenschaftliche Untersuchungen

und langjährige Erfahrungen in Klinik und Praxis beweisen immer wieder die zuverlässige Wirkung der Vasenol-Kinderpflege-Präparate und rechtfertigen den Ruf, den »Vasenol« seit 50 Jahren genießt.

Vasenol-Kinderpflege-Präparate sind nach den neuesten Erkenntnissen der Wissenschaft auf die besonderen Bedürfnisse der zarten Haut des Säuglings abgestimmt und haben nicht nur hautschützende, sondern auch hautnährende Funktionen.

Vasenol-Wund- und Kinder-Puder

Vasenol-Wund- und Kinder-Öl

Vasenol-Kinder-Creme

Vasenol-Paste

In allen Apotheken und Drogerien erhältlich



Zu Weihnachten einen neuen

Hebammen-Koffer

in solidem Natur-Rindleder genarbt, zur Aufnahme der für die Praxis notwendigen Instrumente u. Utensilien. Füllungen nach Wunsch. Wir machen Ihnen gerne Vorschläge auf Grund unserer jahrzehntelangen Erfahrungen auf diesem Gebiete. Preis des leeren Koffers mit abwaschbarem Futter Fr. 94.— netto.

Hausmann
SANITÄTS
GESCHÄFT

St. Gallen

Zürich

Basel

Das wohlschmeckende

Vi-De-A Dragée
WANDER

mit seiner Schokoladefüllung

enthält die für den Organismus wichtigen Vitamine D und A in wohl abgewogenem Verhältnis.

Vitamin D

sorgt für ein gut entwickeltes Knochengerüst und kräftige Zähne.

Vitamin A

macht die Schleimhäute widerstandsfähig gegen Infektion und schützt vor Erkältungskrankheiten.

VI-DE-A

ist deshalb angezeigt für Schwangere und stillende Mütter für Kleinkinder und die heranwachsende Jugend für jedes Alter in der sonnenarmen Jahreszeit

Flacons zu 50 Dragées

Dr. A. Wander A. G. Bern



SOLDOR

Für den Schleim
vom 1. Monat an



SINLAC

Für die Mehlabkochung
vom 3. Monat an



**NESTLÉ
MILCHMEHL**

Für den Milchbrei
vom 6. Monat an



Aktiengesellschaft für Nestlé Produkte, Vevey